

Landeshauptstadt Kiel
Amt für Soziale Dienste
Referat für Migration
Stephan-Heinzel-Straße 2
24116 Kiel
Tel.: +49 431 901-3234
E-Mail: Forum-Migration@kiel.de



Forum für Migrantinnen und Migranten in Kiel

Protokoll der Sitzung am 9. Januar 2024

17.00 Uhr, Magistratssaal

Die Sitzung wird von der Vorsitzenden Dursiye Ayyıldız geleitet.

Top 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Dursiye Ayyıldız begrüßt die Mitglieder sowie die Gäste des Forums und wünscht ihnen alles Gute für 2024. Anschließend werden insbesondere Stadtpräsidentin Bettina Aust, Arne Leisner (Amtsleitung des städtischen Amtes für Soziale Dienste), Vertretungen der Beiräte sowie Dr. Samet Yılmaz (Vertretung Kieler Ratsfraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN) begrüßt. Die städtische Zuwanderungsabteilung hat sich für die heutige Sitzung entschuldigt.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Top 2: Genehmigung der Tagesordnung

Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

Top 3: Protokoll der Sitzung am 7. November 2023

Es gibt keine Änderungswünsche. Das Protokoll ist damit genehmigt.

Top 4: Termine

- 28.01.2024, 12:00 Uhr; „**Interreligiöses Gebet**“ in der Pumpe, Haßstraße 22 in Kiel. Interessierte - auch ohne eine Religionszugehörigkeit - können teilnehmen. Die Einladung zum Gebet wird diesem Protokoll als Anlage beigefügt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Webseite www.interrel-kiel.de
- 11.02.2024, 13:00 - 20:00 Uhr: „**Don't forget Afghanistan - Resistance-Festival**“ „*Don't forget Afghanistan*“ ist ein Bündnis afghanischer und deutscher Menschenrechts-Aktivist*innen. Es wurde im Herbst 2021 gegründet, als die anfängliche Aufmerksamkeit für die Menschen in Afghanistan nachließ. Seitdem hat sich die Gruppe das Ziel gesetzt, Solidarität zu zeigen und die Stimmen des Widerstandes gegen die Taliban-Herrschaft zu verstärken und sichtbar(er) zu machen. Das Resistance-Festival möchte informieren und Begegnungen schaffen. Veranstaltungsort: KulturForum in der Stadtgalerie; Andreas-Gayk-Straße 31; 24103 Kiel. Eintritt ist kostenlos / auf freiwilliger Spendenbasis; Finanziell gefördert durch Demokratie Leben, Partnerschaft für Demokratie und ZBBS Kiel e.V. Nähere Informationen finden Sie unter: https://ahoi.kiel-sailing-city.de/de/kiel-sailing-city/streaming/detail/Event/e_100749808/don-t-forget-afghanistan-resistance-festival-fuer-ein-besseres-morgen-fuer-alle

Weitere in der Sitzung genannte Termine wurden bereits über die Geschäftsführung an die Mitglieder und Gäste des Forums weitergeleitet und werden an dieser Stelle nicht zusätzlich aufgeführt.

Top 5: Empfang der Stadtpräsidentin Bettina Aust

Die Vorsitzende begrüßt Stadtpräsidentin Bettina Aust und gratuliert ihr zu ihrer Wahl als Stadtpräsidentin. Stadtpräsidentin Bettina Aust bedankt sich für die Einladung und äußert wie beeindruckt sie von der Vielfalt des Forums ist. Anschließend schildert sie ihre Aufgaben als Stadtpräsidentin: Sie führt den Vorsitz der Ratsversammlung und leitet deren Verhandlungen; sorgt für einen geordneten und störungsfreien Ablauf der Sitzungen; übt das Hausrecht aus; repräsentiert die Ratsversammlung als die gewählte Vertretung der Bürgerschaft und pflegt die Kontakte nach außen. Ihre Aufgaben nimmt die Stadtpräsidentin ehrenamtlich wahr. Ihr steht im Rathaus ein Büro zur Verfügung. Stadtpräsidentin Bettina Aust berichtet weiter, dass die Kontaktpflege zu Kiels Partnerstädten eine ihrer wichtigen Aufgaben sei und benennt die bestehenden Städtepartnerschaften von Kiel. Anschließend entsteht – angeregt durch Emmanuel Ossei-Wusu - ein kurzer Austausch über eine mögliche Erweiterung der vorhandenen Partnerstädte um weitere Partnerstädte in Afrika. Um die internationalen Städtepartnerschaften Kiels durch Projekte und persönliche Austausche zu stärken, fördert die Landeshauptstadt Kiel Projektvorhaben. Wer weitere Informationen benötigt oder Fragen wie zum Beispiel zu Antragsformalitäten hat, kann sich an das Büro der Stadtpräsidentin, Sachbereich *„Internationales und Nachhaltigkeit“* wenden. Dr. Lothar Viehöfer fragt nach, ob die Unterstützung der vom Erdbeben gezeichneten Partnerstadt Antakya weiterlaufen werde, insbesondere das von Kiel initiierte Projekt zur Trauerarbeit und zur Traumabewältigung. Bettina Aust berichtet, dass auch die Religionsgemeinschaften zu ihrem Aufgabenfeld gehören. Dr. Lothar Viehöfer erklärt dazu, dass es in Kiel allein 13 Moscheen gebe und lädt die Stadtpräsidentin zur nächsten interreligiösen Stadtrundfahrt ein. Nadiye Ercan berichtet über ihre positiven Erlebnisse in Aarhus (Dänemark), die sie im Rahmen der Städtepartnerschaft erlebte.

Ein weiterer Zuständigkeitsbereich der Stadtpräsidentin sind die Ortsbeiräte. Sie ermutigt die Forums-Mitglieder mit ihren Anliegen oder Projektvorhaben auf die zuständigen Ortsbeiräte zuzugehen. Dieter Valiev bittet die Stadtpräsidentin um Unterstützung, dass das Ehrenamt, zum Beispiel in Form von Auszeichnungen, mehr Anerkennung bekommt. Lava Khwaqish Mohammadi berichtet über die aktuelle Lage in Afghanistan und bittet die Stadtpräsidentin und das Forum um Unterstützung in Form zum Beispiel von Spendenaktionen. Dr. Samet Yilmaz bedankt sich, dass sie dieses Anliegen in die Politik trägt. Aziz Youssef berichtet über seine Diskriminierungserfahrungen, die er beim Klären eines Anliegens bei Ämtern erlebte. Dabei ging es um eine Nutzung von Sporthallen. Er bittet die Stadtpräsidentin das Thema „Interkulturellen Öffnung der Stadtverwaltung“ zu begleiten. Dr. Samet Yilmaz merkt an, dass für die Hallennutzung auf Seiten der Politik nach einer Lösung gesucht wird. Die Vorsitzende plädiert dafür, das Thema „Interkulturelle Öffnung der Stadtverwaltung“ stärker in den Fokus zu nehmen und eine separate Forums-Sitzung diesem Thema zu widmen. Zudem findet ein kurzer Austausch über die Förderung des neu gegründeten Vereins „Haus der Vielfalt“ statt. Auf Wunsch der Vorsitzenden übernimmt die Stadtpräsidentin die Schirmherrschaft für das „Haus der Vielfalt“. Nach einem Applaus bedankt sich die Vorsitzende bei Stadtpräsidentin Bettina Aust für den Austausch.

Top 6: Aktuelle Themen der Mitglieder – Austausch und weitere Schritte

a. Bericht über den Besuch des Deutsch-Türkischen Fachaustausches

Nadiye Ercan bedankt sich zunächst beim Referat für Migration für die Weiterleitung von Informationen und Veranstaltungshinweisen. Dadurch habe sie von der Ausschreibung zum Deutsch-Türkischen Fachaustausch – Jugendmedienkompetenz erfahren und gemeinsam mit Jens Roscher vom 29.10 – 03.11.2023 daran in Ankara teilgenommen. Der Fachkräfteaustausch sei Teil der jugendpolitischen Kooperation zwischen dem deutschen Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und dem Ministerium für Jugend und Sport der Türkei (GSB). Er wird organisiert und begleitet von IJAB und einer Vertreterin des GSB. Ziel ist zum einen der deutsch-türkische Austausch zwischen Beschäftigten im Jugendbereich,

zum anderen diene das Programm den Fachkräften aus beiden Ländern für eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema Jugendmedienkompetenz. Dabei sollen die Gruppenmitglieder durch die Präsenz der ausländischen Kolleg*innen eine neue Perspektive auch auf die Praxis im eigenen Land gewinnen. Anhand von einigen Fotos und Videos berichtet sie über ihre beeindruckenden Erlebnisse in Ankara. So besuchten sie zum Beispiel verschiedene Strukturen der Jugendarbeit vor Ort: Jugendzentrum, Jugendprojekte und vertieften Fachinformationen und Gespräche mit zuständigen Ministerien, Wissenschaft und Verwaltung. In diesem Jahr wird ein Gegenbesuch der Fachgruppe aus der Türkei nach Deutschland erwartet. Nach einem Austausch bedankt sich die Vorsitzende bei Nadiye Ercan für ihren Bericht.

Die folgenden Themen (6 b. bis 6 d.) wurden von Reinhard Pohl in der Sitzung vorgetragen und fürs Protokoll von ihm an die Geschäftsführung nachgereicht.

b. Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine

Am 1. Januar 2023 lebten in Kiel 2410 Menschen aus der Ukraine mit einem humanitären Aufenthaltstitel (860 männlich, 1550 weiblich). In der Regel sind sie als Kriegsflüchtlinge aufgenommen worden und haben einen Aufenthaltstitel nach § 24 Aufenthaltsgesetz bis zum 4. März 2024. Durch eine Verordnung des Bundesinnenministeriums werden diese jetzt um ein Jahr verlängert. In dieser „Fortgeltungsverordnung“ (Bundesrats-Drucksache 537/23) wird angeordnet, dass alle Aufenthaltserlaubnisse, die am 1. Februar 2024 gültig sind, bis zum 4. März 2025 gelten, ohne dass ein Antrag auf Verlängerung gestellt wird und ohne dass die Ausländerbehörde etwas entscheiden muss. Bundesweit betrifft das 890.000 Aufenthaltserlaubnisse. Nach Einschätzung des BMI spart das bei den Ausländerbehörden 297.000 Stunden Arbeitszeit, das sind fast 10 Millionen Euro.

c. Sozialbericht

Der Sozialbericht 2023 hat den Schwerpunkt Einwanderung und Integration. Schon bei der Bevölkerungsentwicklung zeigt sich: Die Bevölkerung wächst durch Einwanderung, im letzten Jahr vor allem aus der Ukraine. Bei Geburten und Todesfällen ist die Bilanz negativ. 70 Prozent der Bevölkerung in Kiel haben keinen Migrationshintergrund, in Gaarden und Mettenhof sind es aber weniger als 50 Prozent. Die Zahl der untergebrachten Menschen ist von 2020 auf 2021 von 2.800 auf 2.500 gesunken, dann aber im letzten Jahr auf fast 4.000 gestiegen. Von ihnen waren Ende des Jahre 1.317 aus der Ukraine. 59 Menschen (14 Familien) wurden aus Afghanistan aufgenommen. Der Bericht liefert noch viele Zahlen zur Integration, vor allem zur Arbeit und Ausbildung.

(Anmerkung der Protokollführung) Hier der Link zum Sozialbericht 2023:

<https://www.kiel.de/sozialbericht>

d. Abschiebeversuch

Kurz vor Weihnachten versuchte die Ausländerbehörde Kiel, eine afghanische Familie abzuschicken. Der Fall ist etwas kompliziert: Die Frau ist eine bekannte Journalistin in Afghanistan und in Gefahr. Deshalb bekam sie von Deutschland eine Aufnahmezusage. Das Visumverfahren dauerte leider sehr lange, sie musste mit ihren Kindern das Land verlassen, bekam aber dann ein Visum von Spanien. Damit kam sie her, hier gilt aber die Aufnahmezusage nicht, hier beantragte sie Asyl. Das Bundesamt (BAMF) ordnete die Abschiebung nach Spanien an. Sie wich nach Schwerin aus und wurde dort von einer Kirche ins Kirchenasyl genommen. Kurz vor Weihnachten ersuchte die Ausländerbehörde Kiel die dortige Polizei um Amtshilfe, die brach die Tür zur kirchlichen Wohnung auf. Es gab bundesweit Proteste, die Abschiebung wurde dann ausgesetzt. Die ZBBS hat den Oberbürgermeister gebeten, in solchen Fällen eine humanitäre Lösung zu suchen und das Kirchenasyl zu respektieren.

Top 7: Berichte aus Arbeitskreisen, Ausschüssen und Beiräten

a. Zunächst bedankt sich Wilfried Saust auch im Namen der Forumsmitglieder beim Vorstand und der Geschäftsführung für die tolle Arbeit im Jahr 2023. Die Zusammenarbeit mit dem städtischen Referat für Migration und dem Forum laufe hervorragend.

b. Arbeitskreis „Öffentlichkeitsarbeit des Forums“: Dieter Valiev teilt mit, dass die Webseite des Forums aktualisiert werden sollte. Die Vorsitzende äußert, dass der Vorstand sich aktuell mit dem Thema beschäftigt und auch eine Aktualisierung in Kürze erfolgen wird.

Top 8: Bericht des Vorstands und der Geschäftsführung

Bericht des Vorstands:

Marie-Louise Petersen-Scharff teilt mit, dass sie mit einigen „Sisters“ auch in diesem Jahr auf dem Kieler Weihnachtsmarkt war und zwei Standbetreiber gesehen hat, die das Heißgetränk namens „**Lumumba**“ verkaufen. Dieser Name stehe für einen hochangesehenen kongolesischen Politiker, den ersten Premierminister, der den Kongo (heute demokratische Republik Kongo) in die Unabhängigkeit aus der Kolonialherrschaft führte und der ermordet worden ist. Vor diesem Hintergrund wäre die Benennung eines alkoholischen Getränks „mit Schuss“ nach ihm für die afrikanische Community verletzend und rassistisch. Stadtrat Gerwin Stöcken hatte im vergangenen Jahr veranlasst, dass das städtische Ordnungsamt mit einem Schreiben die Standbetreiber*innen mit Alkoholausschank entsprechend darüber informiert. Er hoffte, dass diese das Getränk anders benennen. Zwangsweise durchsetzen lasse sich dies jedoch nicht. Die Stadtpräsidentin verweist auf den Schaustellerverband Schleswig-Holstein e.V. hin. Sie wird dem Forum die Kontaktdaten übersenden. Rainer Schill vom Kieler Beirat für Seniorinnen und Senioren betont die Wichtigkeit, mit den Standbetreibern ins Gespräch zu kommen und sie zu diesem Thema zu sensibilisieren. Die Vorsitzende betont, dass es mit einer „Bitte“ leider auf dem Kieler Weihnachtsmarkt nicht viel geschehen ist. Sie möchte mit Unterstützung des Stadtrats Gerwin Stöcken ein Gespräch mit dem Schaustellerverband Schleswig-Holstein führen.

Bericht der Geschäftsführung:

- Petra Iwahn berichtet über die Planungen zu den **Internationalen Wochen gegen Rassismus vom 11. bis 24. März 2024**. In diesem Zeitraum werden Flaggen auf dem Rathausbalkon wehen, im Stadtgebiet Statement zum Thema auf digitalen Webetafeln zu sehen sein und zwei Veranstaltungen am 13. und 14. März stattfinden. Diese und alle anderen landesweiten Aktivitäten werden vom Landesdemokratiezentrum in einer Broschüre zusammengefasst, die rechtzeitig im Forum verteilt wird.
- Petra Iwahn weist auf den **Interkulturellen Kalender** hin, von dem die Geschäftsführung einige ausgedruckte Exemplare in die Sitzung mitgebracht hat. Die Mitglieder, die heute nicht anwesend sind, erhalten den Kalender postalisch über das städtische Referat für Migration.
- Ferner teilt die Geschäftsführung mit, dass sie einige Exemplare des „Magazins für Mobilität – NAH.SH“ in die Sitzung mitgebracht hat. Sie verweist auf die Seite 31, auf der ein **Artikel** der Vorsitzende über „**Ein Ort der Chancen**“ zu lesen ist.
- Anschließend bedankt sich die Geschäftsführung beim Forumsvorstand und den Mitgliedern für ihr ehrenamtliches Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Für das neue Jahr wünscht sie den Mitgliedern viel Energie, Geduld und Freude um weiterhin an migrationsspezifischen Themen mitzuwirken.

Top 9: Mitgliedsänderungen

- Neue persönliche Mitgliedschaft: Mohammadi, Lava
- Neuer GmbH: La Vita - Beratung & Betreuung GmbH: Karabulut, Birgül
- Ausgeschieden: IG Metall – Migrantenausschuss Kiel: Ayhan, Sadik
- Ausgeschieden vom Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V.: Vagdy-Voß, Farzaneh
Zurzeit kein benanntes Mitglied vorhanden

Top 10: Sonstiges

An dieser Stelle gratuliert die Vorsitzende im Namen des Forums Viktoria Ladyshenski zum Bundesverdienstkreuz. Viktoria Ladyshenski wurde am 4. Dezember 2023 in Berlin von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

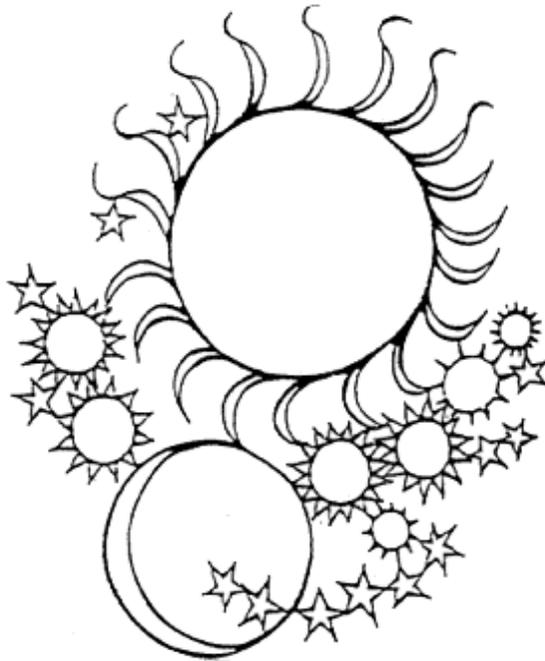
Top 11: Rückblick und Ausblick - Schwerpunkte des Forums für das Jahr 2024

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird Top 11 auf die Februar-Sitzung verschoben.

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Mitgliedern und Gästen und beendet die Sitzung um 19.15 Uhr.

Derya de Lor

Einladung zum „Interreligiösen Gebet“



**Sonntag, 28.01.2024, 12:00 Uhr
in der pumpe, Haßstraße 22**

Es laden ein:

Ahmadiyya Muslim Jamaat

Al Hadi Moschee

Bahá'í-Gemeinde Kiel

Brahma Kumaris Raja Yoga Meditationszentrum

Die Christengemeinschaft – Bewegung für religiöse Erneuerung

Diyanet - Türkisch-Islamischer Kulturverein

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Kiel

Ev.-Luth. Kirchenkreis Altholstein

Internationale Schule des Goldenen Rosenkreuzes

Jüdische Gemeinde Kiel e.V.

Katholische Pfarrei Franz von Assisi Kiel

Zen-Kreis Kiel

**Mit freundlicher Unterstützung der Landeshauptstadt Kiel
Referat für Migration**